

Blooms Lernzieltaxonomie als digitales Periodensystem

weiter gelernt

Bs Beschreiben											Bl Bloggen
Au Aufzählen	Ma Markieren	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;"> Erinnern </div> <div style="text-align: center;"> Analysieren </div> </div>					Mn Mindmapping	Ag Argumentieren	Kr Kritisieren	Kl Kollaborieren	Fi Filmen
Vo Verorten	Ne Netzwerken	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;"> Verstehen </div> <div style="text-align: center;"> Beurteilen </div> </div>					Vö Veröffentlichen	Üb Überzeugen	Mo Moderieren	En Entwerfen	Ef Erfinden
He Hervorheben	Zu Zusammenfassen	Ko Kommentieren	Vs Verschriftlichen	Af Ausführen	Il Illustrieren	Pr Prüfen	Pl Planen	Va Validieren	Ra redaktionell aufbereiten	Md Modifizieren	Pc Podcasten
Er Erinnern	Pa Paraphrasieren	Sk Skizzieren	El Erläutern	Ba Bearbeiten	In Interviewen	Bw Bewerten	Mi Mischen	Em Empfehlen	Re Reflektieren	Pb Publizieren	Rs Rollen spielen
Fa Favorisieren	Vg Vergleichen	Vh Vorhersagen	Ho Hochladen	Te Teilen	Le Lektorieren	Bf Befragen	De Dekonstruieren	Br Berichten	Bn Benoten	Vb Videobloggen	Wi Wiki aufbauen
No Notieren	Vf Vorführen	Id Identifizieren	Ek Erklären	Ers Erstellen	Fo Formulieren	Fl Folgen	Ka Kategorisieren	Vk Verknüpfen	Es Einstufen	Hy hypothesieren	Pr Produzieren

© Wabisabi Learning URL: <https://wabisabilearning.com/products/blooms-taxonomy-periodic-table> | übersetzt durch die k.o.s GmbH

weitergelernt.de

Blooms Lernzieltaxonomie als digitales Periodensystem

Hintergrund

Blooms Lernzieltaxonomie (1956) ist heute ein Klassiker der Didaktik, der aber auch in einer digitalisierten Welt, durch die Überarbeitung von Anderson und Krathwohl (2001) nicht an Bedeutung verloren hat und sehr gut übertragbar ist.

Das Grundmuster und auch die Weiterentwicklung von Anderson & Krathwohl beschreibt sechs kognitive Bildungsziele. Neu ist die Ergänzung des Modells um digitale, aktionsorientierende Verben durch A. Churches (2009). Somit kann den digitalen Lerngelegenheiten und einem veränderten Lernverhalten in einer sich zunehmend digitalisierenden Welt Rechnung getragen werden. Die digitale Version der Taxonomiestufen beinhaltet neben den kognitiven Elementen gleichermaßen methodische Impulse und ordnet den kognitiven Ebenen verschiedene digitale Anwendungen zu. (Rodemerk 2017) Sollen in Lehr-Lernkonzept digitale Komponenten eingebaut werden, ist die digitale Taxonomie nach Churches sehr hilfreich.

Die neue Taxonomie kann sowohl für die Planung eines Lernangebotes, die Erstellung des Curriculums sowie für die Prüfung eingesetzt werden.

Wie kann ich die Arbeitshilfe nutzen?

Wabisabi Learning (<https://wabisabilearning.com/>) hat die digitale Taxonomie in einem gegliederten Periodensystem neu dargestellt. Lehrende erhalten somit einen sehr anschaulichen Überblick, welche Möglichkeiten es zum Lernen im digitalen Raum gibt und welche Taxonomiestufe damit erreicht werden kann. Das Periodensystem kann genutzt werden, um:

- Bloom's digitale Taxonomie zu verstehen
- Entwicklung von Fähigkeiten auf verschiedenen Taxonomiestufen in digitale Lernkonzepte einzubinden
- Lernziele zu formulieren und diese zu überprüfen.

Quellen:

Taxonomiestufen und digitale Aktivitäten:

Anderson, L. W., Krathwohl, D. R. & Airasian, P. W. (Eds.). (2001). A taxonomy for learning, teaching, and assessing. A revision of Bloom's taxonomy of educational objectives (Complete ed.). New York: Longman.

Churches, A. (2001): Bloom's Digital Taxonomie. <http://burtonslifelearning.pbworks.com/w/file/attach/26327358/BloomDigitalTaxonomy2001.pdf> (letzter Seitenaufruf: 19.02.2021)

Rodemerk (2017) <https://integrate2learn.de/2017/07/05/digitale-taxonomie-samr/>